© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Jahresbericht

über die Thätigkeit

der

naturhistorischen Gesellschaft

für das Jahr 1869 bis 1870.

Was zunächst die Mitgliederzahl der Gesellschaft anbetrifft, so ist sich dieselbe nahezu gleich geblieben; wir verloren durch Wegzug von hier die Herren Dommes, Dr. jur., Gerlach, Geheimer Medicinalrath, Jung, Bergassessor, Schow, Oberregierungsrath, Struckmann, Obergerichtsrath; durch den Tod die Herren Herzog, Hausvogt, von Hinüber, Finanzrath, Schröter, Seminarinspector, Wedemeyer, Geh. Rath, Exc.; sonst zeigten noch ihren Austritt an die Herren Hagemann, Regierungsrath, Kahle, Lehrer, Lanz, Eisenbahnbaudirector, Meyenberg, Sanitätsrath, Benzinger, Hofschornsteinfeger, Täger, Hofuhrmacher.

Es wurden neu aufgenommen die Herren: Apotheker Baumgart, Landesdirector von Bennigsen, Oberstabsarzt Dr. Hübener, Dr. Kaiserling, Dr. Köbener, Oberstabsarzt Dr. Köllner, Oberstabsarzt Dr. Korff, Dr. Metzger, Oberhofbaurath Molthan, Schatzrath Müller, Zahnarzt Spinner, Oberlieutenant Walter von Waltheim, Hauptmann Westphal. Es betrug mithin der Bestand der beitragzahlenden Mitglieder am 1. October 1870: 263.

In dem Personal des Vorstandes sind eingreifendere Veränderungen zu beklagen. Zunächst verliess uns Herr Geheime Medicinalrath Gerlach, einem ehrenvollen Rufe nach Berlin folgend, gehört aber der Gesellschaft durch Beschluss des Vorstandes, der ihm für seine gediegenen Vorträge in unseren Versammlungen ein dankbares Andenken bewahrt, noch als Ehrenmitglied an. Der Vorstand, von dem ihm in §. 9 der Statuten gegebenen Rechte Gebrauch machend, hat an seine Stelle Herrn Dr. Metzger provisorisch sich cooptiert. Ausserdem sind die Herren Obergerichtsvicedirector Witte, Commerzrath Angerstein und Medicinalrath Hahn zu unserem tiefen Bedauern aus dem Vorstande geschieden, dem der erstere seit 1853, die beiden letzteren seit Gründung der Gesellschaft angehört haben. Die Gesellschaft wird mit uns das Gefühl der Dankbarkeit für die mannigfaltigen Mühen theilen, welche diese Herren in diesem langen Zeitraume der Gesellschaft und ihren Zwecken gewidmet haben.

Gleichzeitig ist die neunjährige Dienstzeit unseres Mitgliedes Guthe mit dem 1. October abgelaufen, und ist auch für ihn eine Neuwahl zu treffen, so dass also im ganzen 5 neue Mitglieder zu wählen sein werden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Herr Doctor Rüst, den der Vorstand sich als ausserordentliches Mitglied cooptiert hatte, und der namentlich durch seine gediegenen Vorträge über die Naturgeschichte niederer Thiere sich um die Gesellschaft verdient gemacht hat, hat im Laufe des Sommers Hannover verlassen.

Schon im vorigen Jahresberichte wurde angedeutet, wie die Zwecke und Ziele der naturhistorischen Gesellschaft von nun ab eine kräftigere Förderung durch die Fortführung ihrer Sammlungen in Form eines Provinzialmuseums finden würden. Die Verhandlungen über die Statuten der neuen Anstalt nahmen längere Zeit in Anspruch, wie es die ausserordentliche Wichtigkeit des Gegenstandes nicht anders erwarten liess, haben aber schliesslich zu einem allseitig befriedigenden Resultate geführt.

In der Generalversammlung vom 8. Jan. dieses Jahres war Ihr Vorstand in der Lage, Ihnen die Statuten des Provinzialmuseums zur Genehmigung vorlegen zu können, die Sie denselben auch ertheilt haben. Wir werden dieselben als Anlage zu gegenwärtigem Bericht abdrucken lassen.

Auch die Verhandlungen einer Geschäftsordnung für den Ausschuss des Provinzialmuseums, sowie die einer Instruction für den Custos Braunstein, der nunmehr in die Dienste des Provinzialmuseums getreten ist, haben zu einem durchaus befriedigenden Ende geführt, und Ihr Vorstand glaubt die Hoffnung hegen zu dürfen, dass von der Begründung des Provinzialmuseums die naturhistorischen Sammlungen des Museums und damit auch die naturhistorischen Studien einen mächtigen Aufschwung nehmen werden. Während wir nämlich früher wegen der uns so sparsam und unregelmässig zufliessenden Geldmittel an eine systematische Vermehrung der Sammlung nicht denken konnten, ist dasselbe von jetzt an möglich, und wir sind dem Ausschusse des Provinzialmuseums besonders dafür dankbar, dass er vertrauensvoll die Verwendung der für die einzelnen Abtheilungen der Sammlungen ausgeworfenen Summen den einzelnen betreffenden Vorstandsmitgliedern zu freier Verfügung überlassen, sich selbst aber nur die Vertheilung der Gesammtsumme unter die einzelnen Abtheilungen im grossen vorbehalten hat.

So sind in diesem Jahre die uns statutenmässig zukommenden 500 ℛ in der Art vertheilt, dass

200 ℛ für Vogelschränke,
50 „ für Vögel,
25 „ für Insecten,
25 „ für das Herbarium,
25 „ für die Sammlung nied. Thiere,
50 „ für die Grote'sche Mineraliensammlung,
50 „ für die geognostische Sammlung,
25 „ für Materialien zum Ausstopfen und Conservieren,
50 „ als Reserve

bestimmt sind.

Da diese Bestimmung erst im Laufe des Monat Mai erfolgte, bald darauf aber der Krieg ausbrach, der allen Verkehr hemmte, so ist bis jetzt erst ein geringer Theil dieser Summe verwandt, eine grosse Zahl bestellter Sachen wird aber in den nächsten Wochen eingehen.

Eine besondere Bereicherung unserer Sammlung wird uns aber dadurch zu Theil werden, dass Se. Excellenz der Herr Minister für geistliche, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten uns auf ein Gesuch des Vorstandes vom 19. November vorigen Jahres durch gnädiges Rescript vom 29. Juni dieses Jahres die Summe von 500 ℛ zum Ankauf einer Petrefactensammlung sammt dazu gehörigem Schranke überwiesen hat.

In der nächsten Zeit wird sich eines unserer Vorstandsmitglieder nach Bonn begeben, um dort aus den Vorräthen des Herrn Dr. Krantz, der auf unser Ersuchen uns die liberalsten Bedingungen gestellt hat, eine Sammlung auszusuchen, welche genügend sein wird, um dem besuchenden Publicum ein ansprechendes Bild der allmählichen Entwickelung der organischen Wesen in dem Verlauf der Erdperioden zu geben. Auf eine spätere bedeutende Erweiterung dieses bis jetzt bei uns äusserst spärlich vertretenen Zweiges glauben wir mit Sicherheit hoffen zu dürfen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Einen nicht geringen Theil unserer Sammlungen bilden diejenigen Naturalien, welche von Sr. Majestät dem Könige Georg unter Vorbehalt des Eigenthums bei uns zur Aufstellung angewiesen sind. Wir danken der königlichen Verwaltungscommission, dass sie diese Bestimmung auch unter den veränderten Umständen aufrecht erhalten hat. Im Anfange des April dieses Jahrs fand von Seiten des Herrn Geheimen Oberregierungsrath Sauerhering und des Herrn General von Kotze als Mitglieder jener Behörde eine Revision des königlichen Eigenthums statt und gab zu keinen Bemerkungen Veranlassung.

Die Vermehrung unserer Sammlungen durch Geschenke war eine verhältnismässig geringe.

Es schenkten:

Herr Georg Ohage von hier:
5 Gläser mit Reptilien aus Australien.

Herr Kettler aus Nienburg:
Eine Schellente.

Herr Rocholl hieselbst:
Sieben afrikanische Vogelbälge.

Herr Stiftsgelehrter Krimke hieselbst:
Ethnographische Gegenstände aus Hinterindien; gediegenes Gold aus Californien.

Herr Custos Braunstein:
2 junge Füchse und 2 junge Hasen.

Herr Kaufmann Gröner aus Australien:
4 Vogelbälge; 1 Beutelthier.

Herr Hausvogt Herzog:
Einen Fuchs (Albino).

Herr Baurath Buhse:
Einige Muscheln.

Die Direction des Zoologischen Gartens:
Vier Affen; einen Pelikan; einen Kronenkranich.

Fräulein Ludewig durch Vermächtniss:
Einen Mahagonischrank, enthaltend Muscheln und Nippsachen, welche letztere zum besten des Vereins verkauft worden sind.

Dem Provinzialmuseum wurden geschenkt:

Von den Erben des Herrn Weinhändler G. Schultz:
Eine ausgezeichnete Sammlung einheimischer und exotischer Schmetterlinge.

Von Herrn Assessor Siemens in Burgwedel:
Eine Nachtschwalbe, ein Kuckuk und ein Bussard.

Von Herrn H. Kestner:
Eine Coralle.

Von Frau Obercastellanin Meyer:
6 Kästen mit ausgestopften Vögeln.

Von der Direction der Königl. Eisenbahn:
Ein Mammuth- und ein Rhinoceroszahn.

Von Herrn Ernst Hahn:
Ein Hausrothschwänzchen.

Die Vermehrung der Bibliothek erfolgte wesentlich durch Schriftenaustausch. In der Anlage ist der Zugang des verflossenen Jahres aufgezählt. Wir freuen uns, dass wir in der Folge im Stande sein werden, auch durch Ankäufe für die Bibliothek etwas thun zu können.

Da die Verwaltung der Stadtbibliothek, in deren Räumen unsere Bibliothek bisher aufgestellt war, aus Mangel an Raum für die eigenen Erwerbungen dringend wünschte, dieselben abzugeben, so haben wir dieselbe wieder zu uns genommen. Herr Apotheker Baumgart, dem wir hier zugleich für die Schenkung einer grossen Zahl von Büchern, darunter die Encyclopädie von Ersch und Gruber, danken, half freundlich bei der Neuaufstellung.

Indem wir uns nun zu anderen Zweigen der Thätigkeit unserer Gesellschaft wenden, bemerken wir in Beziehung auf die regelmässigen Winterversammlungen mit Bedauern, dass die Zahl der vortragenden Mitglieder immer mehr und mehr zusammenschmilzt, indem tüchtige und bereite Kräfte uns durch den Tod oder Versetzung verloren gegangen sind, junger Nachwuchs aber ausbleibt. Es hat das vielleicht darin seinen Grund, dass es in den letzten Jahren mehr und mehr Sitte geworden ist, längere, den ganzen Abend oder gar mehrere Abende in Anspruch nehmende Vorträge zu halten, zu deren Abfassung nicht Jedermann Zeit hat.

Es sind indes der Natur der Sache nach kürzere Bemerkungen, sowie die Vorlegung einzelner interessanter Naturproducte keineswegs ausgeschlossen, und es darf sich daher der Vorstand die dringende Bitte an die Herren Mitglieder erlauben, wenigstens auf

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

solche Weise zu einer genussreichen und belehrenden Ausfüllung unserer Abende beizutragen, auch wenn sie nicht im Stande sind, grössere Vorträge zu übernehmen. Manche Anregung gewährte auch im vorigen Winter die Beantwortung anonym eingereichter Fragen.

Folgende Vorträge sind im verflossenen Winter gehalten worden:

October, 7. 1869. Herr Mejer: Ueber die Aufgabe und Bedeutung der Botanik.

October, 14. Discussion über die Anfrage des Herrn von der Horst: Wie es zugehe, dass ein frisches Ei an einem Ende wärmer erscheine.

Vortrag des Herrn Gerlach: Ueber die Entwickelung des Eies.

October, 23. Herr Stromeyer: Ueber den Thon.

October, 28. Herr von Quintus-Icilius: Mittheilung der Resultate betreffend die Wärmeverhältnisse frischer Eier, untersucht mit der thermoelektrischen Säule.

Novembr, 4. Herr Hahn und Herr Gerlach: Ueber Steinbildung im thierischen Körper.

November, 11. Generalversammlung. Jahresbericht. Herr Gerlach: Ueber den Einfluss der Maul- und Klauenseuche auf die Milch.

November, 18. Herr Guthe: Ueber die Stufenfolge in der Erkenntniss der Naturgesetze.

November, 25. Herr von Quintus-Icilius: Ueber die Schwingungen gespannter Saiten.

December, 2. Herr Sauerwein (als Gast): Mittheilungen über seine Reise nach Chile.

December 9. Herr Raydt: Ueber den Einfluss der Temperatur auf das Volumen der Körper.

December, 16. Herr Prollius: Ueber die Prüfung des Leuchtgases bezüglich seiner Reinheit und Leuchtkraft.

Januar, 5. 1870. Generalversammlung. (Statuten für das Provinzial-Museum.) Herr Kugelmann: Ueber die Behandlung der acuten Exantheme durch continuirliche Ventilation.

Januar, 13. Herr Meyer: Ueber die Ernährung der Pflanzen.

Januar, 20. Herr Rüst: Ueber Limnaeus stagnalis und den Bau und die Entwickelung der Gastropoden überhaupt.

Januar, 27. Herr Guthe: Ueber die Anwendung des Barometers zu Höhenmessungen.

Februar, 3. Herr Dr. Metzger: Ueber die Verwendbarkeit der ostfriesischen Wattküste für Austerncultur.

Februar 17. Vorstandsseitige Mittheilungen über das Provinzial-Museum. Herr Mejer: Bericht über die projectirte Anlage eines botanischen Gartens in hiesiger Stadt.

Februar, 24. Herr Guthe: Ueber das Vorkommen gediegenen Silbers in der Natur.

März, 3. Herr Hahn: Die Wissenschaft im Kampfe mit den Seuchen.

März, 10. Herr Niemeyer: Ueber die Ernährung der Pflanzen.

März, 17. Herr Schuster: Ueber die geognostischen Verhältnisse der Umgegend von Goslar.

März, 24. Herr Begemann: Ueber die Feuchtigkeitsverhältnisse der Luft und deren Bestimmung.

März, 31. Herr Hahn: Ueber Abfuhr und Canalisation.

April, 7. Herr Guthe: Ueber Unvollkommenheiten der Krystallbildung.

Das in obiger Aufzählung in unseren Versammlungen als besprochen erwähnte Project der Anlage eines botanischen Gartens entstand durch die Anregung eines Mitgliedes der Gesellschaft, auf dessen Antrag im December vorigen Jahres eine Commission, bestehend aus den Herren Mejer, Metzger und Hupe gewählt wurde, welche untersuchen sollte, ob es sich empfehle, dem hiesigen Magistrate die Anlage eines kleinen, wesentlich zur Unterstützung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in den Schulen bestimmten botanischen Gartens anheim zu geben.

Die Commission kam indess zu dem Schlusse, dass es angemessener sein werde, den Verwaltungsrath des zoologischen Gar-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

tens zu veranlassen, die Anpflanzungen im zoologischen Garten mit Rücksicht auf botanische Belehrung des Publicums anzuordnen.

Auf unsere desfallsige Empfehlung ist der geehrte Verwaltungsrath auch bereitwilligst eingegangen und hat die Hülfe, die unser botanisches Mitglied, Herr Mejer, demselben angeboten hat, freundlichst angenommen.

Im März gieng ein Schreiben des hiesigen Architekten- und Ingenieurvereins bei uns ein, in welchem die naturhistorische Gesellschaft aufgefordert wurde, sich an den Bemühungen des gedachten Vereins in Beziehung auf allgemeine Gesundheitspflege in hiesiger Stadt zu betheiligen. Die Gesellschaft ging bereitwilligst darauf ein und wählte die Herren Hahn, Begemann, Kraut und Guthe als deputierte Mitglieder zu der grossen Commission, welche ausserdem aus Mitgliedern des Architekten- und Ingenieurvereins, des ärztlichen Vereins und des Gewerbevereins besteht. Ueber die Thätigkeit desselben ausführlich zu berichten, ist hier nicht der Ort.

Der hiesige Verein für Geflügelzucht hatte aus seiner Mitte einen Ausschuss eingesetzt, der über den Schutz der Singvögel in der Umgegend Hannovers wachen soll. Auf Antrag des Vereins (April, 15. 1870) beschloss der Vorstand der naturhistorischen Gesellschaft, auch seinerseits vier Mitglieder in jene Commission zu entsenden, und wurden dazu die Herren Hahn, Reinhold, Metzger und Glitz gewählt.

In der Pfingstwoche versammelte sich hier die Gesellschaft deutscher Ornithologen. An ihren Sitzungen betheiligten sich mehrere Mitglieder der naturhistorischen Gesellschaft und eine auf Antrag der Ornithologenversammlung gewählte Commission des Vorstandes, hat es übernommen, die nöthigen Vorbereitungen für die Versammlung zu treffen. Auch waren die Räume des Museums den Herren Ornithologen gratis zugänglich gemacht. Unsere Sammlungen, obwohl nach keiner Seite hin bis jetzt etwas abgeschlossenes bietend, fanden doch durch ihre helle und geschmackvolle Aufstellung den Beifall der besuchenden.

Wie im vorigen, so unternahm auch im gegenwärtigen Jahre die Gesellschaft eine weitere Excursion, zu deren Ziel diesmal Clausthal ausersehen war, und die am 25. und 26. Juni vor sich gieng. Leider wurden durch das ausgezeichnet schlechte Wetter dieser Tage mehrere Herren, auf deren Theilnahme man gerechnet hatte, zurückgehalten, so dass im ganzen von hier aus nur sechs Theilnehmer für die Fahrt sich fanden. Die Herren giengen über Oker nach Rohmkershall, wo Herr Professor von Groddeck, Dirigent der Bergakademie in Clausthal, sich freundlichst eingefunden hatte, um die Gesellschaft über das geognostisch so interessante Terrain von Festenburg nach Clausthal zu führen. Leider vereitelte der strömende Regen diesen Plan, und es blieb der Gesellschaft nichts anderes übrig, als möglichst rasch die Räume der goldenen Krone in Clausthal aufzusuchen, wo eine Zahl von höheren Bergwerksbeamten und Professoren der Akademie die Reisenden freundlich begrüssten. Der andere Morgen wurde zunächst der Besichtigung der ausgezeichneten Sammlungen der königlichen Bergakademie sowie der Käfersammlung des Herrn Bergamtssecretärs Degenhardt gewidmet, und sodann ein gemeinsamer Spaziergang nach dem grossen Aufbereitungswerk im Zellerfelder Thale unternommen, der grössten derartigen Anstalt in Europa. Noch am Morgen hatten sich auch einige Freunde der Naturgeschichte aus Osterode eingefunden.

Nach einem gemeinschaftlichen heiteren Mittagsmahle, welches durch Theilnahme des Herrn Berghauptmann Ottiliä und mehrerer anderer höherer Bergwerksbeamten geehrt wurde, trat man um 4 Uhr die Rückreise nach Hannover an.

Was zuletzt die finanzielle Lage unserer Gesellschaft anbetrifft, so ertheilt darüber der beiliegende Rechnungsextract genügende Auskunft. Der scheinbar so grosse Ueberschuss erklärt sich daraus, dass die von dem Herrn Minister bewilligten 500 ℳ noch nicht verausgabt sind, und einige bedeutende Rechnungsposten noch in Aussicht stehen.

Ueberblicken wir zum Schluss das zurückgelegte Jahr, so können wir auf die Re-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sultate desselben wohl zufrieden sein und uns der Ueberzeugung nicht verschliessen, dass die Befürchtungen, welche hier und da aufgestiegen sein mögen, als ob mit den geänderten politischen Verhältnissen im Gebiete der Wissenschaften und Culturbestrebungen eine verderbliche Centralisation einreissen werde, keinen Grund hatten.

Wir haben im Gegentheil zu hoffen, dass wenn die naturhistorische Gesellschaft nur recht selbstthätig und freudig ihre eigenen Kräfte regt, auch die Anerkennung des Staates und der Provinz durch Vergrösserung unserer Fonds und sonstige Unterstützung nicht fehlen wird.

Solches ist aber nicht Sache des Vorstandes allein, wir dürfen daher vertrauensvoll uns der Hoffnung hingeben, dass Sie, hochgeehrte Herren, nach wie vor bereit sein werden, mit besten Kräften für die weitere Ausdehnung und innere Entwickelung der Gesellschaft zu streben. Nur durch Ihr Vertrauen getragen und Ihrer Beihülfe sich erfreuend, vermag der Vorstand seine Aufgabe wahrhaft zu lösen.

In der Jahresversammlung am 27. October wurde zunächst obiger Jahresbericht verlesen.

Herr Glitz theilte mit, dass er in der vorigjährigen Rechnung nichts zu monieren gefunden habe. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wurden sodann die Herren Archivrath Grotefend und Klosterrevisor Glitz mit der Revision der Rechnung des eben abgelaufenen Jahres betraut.

Man schritt nunmehr zur Wahl von fünf neuen Vorstandsmitgliedern, und es fiel die Mehrzahl der Stimmen auf die Herren Aug. Stromeyer, Dr. Metzger, Professor von Quintus-Icilius, Klosterrevisor Glitz und den unterzeichneten, welche sich auch sämmtlich bereit erklärten in den Vorstand einzutreten.

Auf Antrag des Vorstandes drückte die Versammlung den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern ihren Dank für ihre langjährige Mühewaltung aus und ernannte Herrn Obergerichtsvicedirector Witte zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Herr Prof. Kraut stellt den Antrag, dass der Vorstand sich mit den geeigneten Persönlichkeiten in angemessene Verbindung setze, um feste Verabredungen über die Zeit und die Themata der im Laufe des Winters zu haltenden Vorträge zu treffen. Dieser Antrag ward nach längerer Debatte angenommen, und dann die Generalversammlung geschlossen.

In fidem
H. Guthe.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover

Jahr/Year: 1869-1870

Band/Volume: 20

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Jahresbericht über die Thätigkeit der naturhistorischen Gesellschaft für das Jahr 1869 bis 1870 3-8